

Sperrfrist: 26. Mai 2011, 17.00 Uhr

Medienmitteilung

Bern, 26. Mai 2011

30 Jahre Berner Stiftung für Radio und Fernsehen – Medienpreise 2011 Im Jubiläumsjahr das Verständnis Deutsch – Französisch fördern

Bern/pd. Die Berner Stiftung für Radio und Fernsehen zeichnet 2011 zwei Radiosendungen und einen Fernsehbeitrag aus und verleiht zwei Förderpreise. Mit dem Hauptpreis (RGB-Preis) wird der Berner Radiojournalist Toni Koller für seinen Beitrag über die unterschiedliche Radio-Kultur in der Deutsch- und in der Westschweiz (Sendung „Kontext“, Radio DRS 2) ausgezeichnet. Den Radiopreis erhält Peter Maurer. Der Preis für den besten tagesaktuellen Beitrag geht an den Romand Pierre Nebel. Förderpreise erhalten die beiden Bieler Lokalsender Canal 3 und TeleBilingue. Die Preise werden heute (26.5.2011) in Bern verliehen.

Die 1981 gegründete Berner Stiftung für Radio und Fernsehen zeichnet seit 30 Jahren Radio- und Fernsehsendungen aus, die Themen aus den Kantonen Bern, Freiburg und Wallis in besonderer Qualität behandeln oder einen wichtigen Beitrag zum Verständnis zwischen der Deutschschweiz und der Romandie leisten. Im Jubiläumsjahr legt sie einen klaren Schwerpunkt bei den Auszeichnungen, die das Verständnis zwischen den beiden Sprachregionen fördern. Die Preise werden aus dem Ertrag des Stiftungskapitals und von der SRG Bern Freiburg Wallis (RGB) finanziert. Die Jury hatte in diesem Jahr 13 Radio- und 6 Fernsehsendungen zu beurteilen.

Hauptpreis für Toni Koller

Mit dem Kurztitel „Quasselradio versus Dideldum“ wurde die Sendung „Kontext“ vom 9. März 2010 auf Radio DRS 2 angesagt. Der langjährige Berner Radiojournalist Toni Koller machte in dieser Sendung einen Strukturvergleich von französischen und deutschen Sendungen der SRG-Radios in der Deutsch- und in der Westschweiz. Die Jury verteilte für diesen Beitrag Bestnoten und qualifizierte ihn als lebendige und radiophonisch spannende Charakterisierung der unterschiedlichen Radiokulturen. Toni Koller erhält dafür den mit 5000 Franken dotierten RGB-Preis. Die Jury würdigt mit dem Hauptpreis gleichzeitig auch das Sendegefäss „Kontext“, das seit über 20 Jahren informative, kritische und fundierte Radiobeiträge ausstrahlt.

Den diesjährigen Radiopreis (4000 Franken) wird dem DRS-Inland-Redaktor Peter Maurer verliehen. Er realisierte in der Sommerserie der Sendung „Rendez-vous“ auf DRS 1 mit dem Beitrag „Der Mann mit der Zeitlupe“ ein meisterhaftes Porträt mit Feature-Qualitäten über den früheren Berner Pfarrer, Politiker und Schriftsteller Klaus Schädelin.

Den Preis für den besten tagesaktuellen Beitrag (3000 Franken) holt sich der Westschweizer Fernsehjournalist Pierre Nebel. Mit seinem Kurzbeitrag in der Hauptausgabe der Tagesschau des Westschweizer Fernsehens (Téléjournal) über die Verleihung der Swiss Music Awards an den Rapper Stress in Zürich gelang ihm eine gleichzeitig spannende wie informative Reportage. Nebel thematisierte dabei gekonnt und vermittelnd auch die Thematik Deutschschweiz – Westschweiz.

Mit der Verleihung von zwei Förderpreisen von je 1000 Franken an die zweisprachigen Redaktionen des Radiosenders Canal 3 und des Lokalfernsehens TeleBilingue will die Berner Stiftung für Radio und Fernsehen schliesslich die Macherinnen und Macher motivieren, ihren unbekümmerten Umgang mit der jeweils andern Landessprache weiter zu pflegen.

Auskünfte: Ueli Scheidegger, Präsident des Stiftungsrates, Tel. 079 419 94 77

Notiz an die Redaktionen: Die Preisverleihung findet am 26. Mai 2011, 17.00 Uhr im Radiostudio Bern, Schwarztorstrasse 21, in Bern statt. Sie sind dazu herzlich eingeladen.